

„Lorenzos Öl“ - keine Erstattung  
Neuropathie-Kranke müssen „Loren-  
zos Öl“ künftig selbst bezahlen, so ein  
Urteil des Bundessozialgerichts. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### KV-Abgeordnete in der Kritik

In Schleswig-Holstein sind Kreisstel-  
len-Chefs unzufrieden mit dem Mana-  
gement der Führungskrise in der KV. **7**

### Zittern vor Ausschreibungen

Hilfsmittelhersteller fürchten Aus-  
schreibungen der Krankenkassen und  
warnen vor gnadenlosem Preiskampf. **8**

## MEDIZIN

### Clopidogrel und ASS nicht stoppen!

Im ersten Jahr nach Koronarinterventi-  
on sollten vor einer Op ASS und Clopi-  
dogrel nicht einfach abgesetzt werden. **9**

### Keine Chance für Zuckerspitzen

Der Stoffwechsel bei Diabetes lässt sich  
nur optimal einstellen, wenn postpran-  
diale Glukosespitzen gekappt werden. **11**

## WIRTSCHAFT

### Reanimationskünstler gefragt

Politiker, die im Zweitberuf Arzt sind, wer-  
den allenthalben als Reanimationskünst-  
ler gebraucht, meint zumindest Ironius. **13**

## PANORAMA

### Leinen los für „World in Balance“

Mit einer Schiffstour durch acht Städte  
will Dr. Phillip D. Merkle das Bewusst-  
sein für soziale Werte schärfen. **16**

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Servic-  
Tel.: (06 253  
Fax: (0 2609/x  
Redakti  
Tel.:  
Fax: (0 2609/x

Verlag:  
Tel.: (06102) 50 60  
06102) 50 61 23

io@aerztezeitung.de  
www.aerztezeitung.de

Prozent der Patienten in einer In-  
terventionsgruppe durch eine mön-  
atliche telefonische Befragung  
durch medizinische Fachange-  
stellte ein Jahr nach Beginn der  
Therapie 50 Prozent weniger Sym-  
ptome zeigten. Bei der Kontroll-



Arzthelferinnen sollen künftig eine  
größere Rolle bei der Behandlung  
von Patienten einnehmen. Foto: ami

## Wenig Geld für Kampf gegen TB

GENF (mut). Zur Eindämmung der  
Tuberkulose (TB) stehen zu wenig  
Mittel bereit, berichtet die WHO  
vor dem Welt-Tuberkulose-Tag am  
24. März. Zwar seien für 2008 welt-  
weit Ausgaben von 2,3 Milliarden  
Dollar geplant, dies seien aber  
noch immer eine Milliarde Dollar  
weniger, als nach dem „Stopp-  
TB-Programm“ veranschlagt wer-  
den. An dem Programm nehmen  
über 500 Organisationen und Län-  
der teil. Die Bemühungen zur TB-  
Kontrolle ließen zudem deutlich  
nach, klagt die WHO im neuen  
TB-Bericht. **Siehe auch Seite 2**

## Länder gegen Klinikreform

BERLIN (HL). Erwartungsgemäß  
haben die Länder Widerstand ge-  
gen die von Gesundheitsministe-  
rin Schmidt geplante Finanzre-  
form für Klinikinvestitionen ange-  
kündigt. Heftigster Protest kommt  
aus jenen Ländern – Nordrhein-  
Westfalen und Niedersachsen –,  
die mit bis zu 700 Millionen Euro  
jährlich den höchsten Investiti-  
onsrückstand haben. NRW-Ge-  
sundheitsminister Karl-Josef Lau-  
mann: „Es kann nicht sein, dass  
Nordrhein-Westfalen die Zeche  
zahlt und die Krankenkassen die  
Mittel verteilen.“ **Siehe Seiten 2/6**

## Vorbei Daten

KARLSRUHE  
Bundesverfa  
einer einstw  
Vorratsdaten  
schränkt. De  
cherte Daten  
ternetverbin  
res nur für  
ders schwer  
werden. De  
tragte des  
hat die Ents  
her Richter  
hatten gege  
tiert, die An  
getreten ist.

## Urlaubstipps zur Cumarinthe

Selbstmessung besonders wichtig / Impfstoffe sind subkutan zu s

BERLIN (eis). Die INR-Selbstmes-  
sung bei Cumarin-Prophylaxe ist  
auf Reisen besonders wichtig.  
Fremde Kost, Medikamente und  
Virusinfekte können die Blut-  
gerinnung stark beeinflussen.

„Viele Patienten glauben, in den  
Ferien könnten sie auch Urlaub  
von der Gerinnungskontrolle ma-  
chen“, hat Dr. Burkhard Riek aus  
Düsseldorf gesagt. „Raten Sie da-  
von ab“, betonte er beim 9. Forum  
Reisen und Gesundheit in Berlin.

So ist die Cumarin-Therapie bei  
fremder Diät anzupassen. Virusin-  
fekte wie Dengue-Fieber können  
die Blutungsneigung erhöhen.  
Auch Malaria-Prophylaxe mit Mef-  
loquin oder eine Therapie mit Chi-  
nin kann die Gerinnung verän-  
dern. Patienten müssen zudem  
darauf hingewiesen werden, dass  
Teststreifen für die Messung bei 2°  
bis 32° C gelagert werden müssen  
und eine Messung nur bei Tempe-  
raturen von 18° bis 32° C valide ist.  
Bei großer Hitze könne zum Bei-

spiel in ein  
sen werden  
abschirmt.  
nen Arztbr  
che des Reis  
Impfstoff  
rin-Prophyl  
gespritzt we  
mer möglic  
Konjugat-In  
ningokokke  
auch darau  
dass bei i  
Impfreaktio